

Konditionierung

Sollten Sie mit Ihren Kunden oder Frachtführern generelle Abrechnungskonditionen für bestimmte Leistungen vereinbart haben, so können Sie im Rahmen der Stammdatenpflege Konditionen in PROLAG TRANSPORT definieren. In einer Kondition legen Sie für eine oder mehrere Leistungen (Leistungsarten) eine Abrechnungsvorschrift anhand bestimmter Kriterien des Auftrags oder der Verladung fest. Dabei können Sie auch auf Tarife verweisen, die Sie vorher in PROLAG TRANSPORT hinterlegt haben.

Eine Kondition kann allgemeingültig sein und für mehrere Geschäftspartner genutzt werden.

- [Überblick: Arbeiten mit Konditionen und Tarifen](#)
- [Tarife](#)
- [Konditionen](#)
- [Interpretation von Rechengvorschriften in Konditionen und Tarifen](#)

Überblick: Arbeiten mit Konditionen und Tarifen

Um Ihre in PROLAG TRANSPORT erfassten Aufträge an Ihre Kunden abzurechnen oder ggfs. Verladungen Ihren Frachtführern gegenüber abzurechnen, können Sie entweder mit Pauschalen arbeiten, oder Sie können Vereinbarungen mit Ihren Geschäftspartnern in Konditionen hinterlegen.

Eine Kondition ist eine Abrechnungsvereinbarung, in der Sie pro Leistung (Leistungsart) entweder einen Abrechnungsbetrag nach einem einfachen Kriterium ermitteln können (z. B. Betrag X pro 100 Kilometer) oder bei komplexeren Vereinbarungen auf zwei- oder dreidimensionale Tarife verweisen können.

Eine Kondition wird entweder für den Bereich Rechnung (debitorisch) oder für den Bereich Gutschrift (kreditorisch) definiert.

Eine debitorische Kondition hinterlegen Sie Ihren Kunden im Adressstamm und eine kreditorische Kondition Ihren Frachtführern.

Sobald im Rahmen der Abrechnung Beträge berechnet werden müssen, greift PROLAG TRANSPORT auf diese hinterlegten Konditionen zu. Diesen Vorgang nennen wir Bewertung. Eine Bewertung wird automatisch durchgeführt, wenn Sie eine Rechnung oder eine Gutschrift erstellen, die nicht auf vorgegeben Pauschalbeträgen beruht. Sie können die Bewertung aber auch manuell anstoßen (Sofortbewertung im Auftragsresearch und Verladungsresearch). Das Ergebnis einer Bewertung ist ein Berechnungssatz, der anschließend auf eine Rechnung oder Gutschrift gebracht werden kann.

Die Bewertung erfolgt in drei Schritten:

1. Es wird geprüft, ob es vorgegebene Pauschalen gibt. Wenn ja, dann ist keine Bewertung nötig, sondern es werden immer die Pauschalbeträge abgerechnet.
2. Es wird die Kondition an der Adresse des Rechnungs-/ Gutschriftsempfängers gelesen. Bei Rechnungen wird die debitorische Kondition gelesen, bei Gutschriften die kreditorische Kondition.
3. Die Kondition wird abgearbeitet, d.h. es wird ein Berechnungssatz angelegt und für jede Leistungsart, die in der Kondition beschrieben ist, wird eine Position zum Berechnungssatz hinzugefügt. Die Ermittlung der Beträge erfolgt anhand der Rechenvorschriften (mit oder ohne Verwendung eines Tarifs) in der jeweiligen Zeile der Kondition.

Die erzeugten Berechnungssätze für den Rechnungs- oder Gutschriftsempfänger können Sie anschließend im [Berechnungssatzresearch](#) sehen. Wenn die Bewertung automatisch im Zuge einer Rechnung oder Gutschrift erfolgt, so sehen Sie das Ergebnis natürlich direkt auf dem erzeugten

Beleg.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie die Details zur Erfassung von Tarifen und Konditionen, sowie zu deren Funktionsweise:

- [Tarife](#)
- [Konditionen](#)
- [Interpretation von Rechenvorschriften in Konditionen und Tarifen](#)

Tarife

Zur Preisermittlung im Rahmen Ihrer Kunden- und Frachtführerabrechnung können Sie in PROLAG TRANSPORT Tarife verwenden, die Sie im Menü unter **Abrechnung - Tarife** bearbeiten können.

Zentrales Element eines Tarifs ist eine zweidimensionale Matrix, deren Dimensionen im Kopf des Tarifs definiert werden. Grundsätzlich unterscheiden wir zwei Arten von Tarifen

- Betragstarife: Der abzurechnende Betrag wird aus einer zweidimensionalen Matrix ausgelesen (z. B. bis 100kg/ bis 100 km = 154,00 Euro)
- Satztarife: Der abzurechnende Betrag wird nach drei Dimensionen ermittelt. Zunächst wird ein Satz aus einer zweidimensionalen Matrix ausgelesen (z. B. bis 100kg/ bis 100 km = 10,50 Euro) und dieser dann mit einem dritten Kriterium multipliziert (z. B. 10,50 pro Kubikmeter)

Sie haben in allen Tarifen zehn verschiedene Kriterien zur Auswahl, die Sie als Dimensionen nutzen können, die so genannten Tarifbezüge:

- Kilogramm (brutto)
- Kilometer
- Auftrag
- Lademittel
- Kubikmeter
- Stellplätze
- Lademeter
- CO₂-Emissionsklasse (notwendig zur Maut-Ermittlung)
- Schadstoffklasse Fahrzeug (notwendig zur Maut-Ermittlung)
- Achs- und Gewichtsklasse (notwendig zur Maut-Ermittlung)

Außerdem können Sie Tarife grundsätzlich mit einem definierten Gültigkeitszeitraum erfassen. Verändert sich ein Tarif, insb. gibt es Anpassungen an den Preisen zu einem bestimmten Stichtag, so können Sie innerhalb des gleichen Tarifs mit dem gewünschten Gültigkeitsbeginn eine neue Version mit den neu gültigen Zahlen anlegen. Bei der Verwendung eines Tarifs wird immer die zum Leistungsdatum gültige Tarifversion gelesen.

Wenn Sie die Tarife aufrufen, so sehen Sie zunächst eine Übersicht aller vorhandenen Tarife in PROLAG TRANSPORT gemäß der eingestellten Selektions- und Filtermöglichkeiten. Über die Buttons in der Kopfzeile können Sie Tarife neu anlegen oder bearbeiten, kopieren und löschen.

Folgende Daten zu den vorhandenen Tarifen werden in der Übersicht angezeigt:

- Tarifname
- Tarifart: Betrag oder Satz

- Tarifbeschreibung
- X-Achse: erster Tarifbezug der Tarifmatrix
- Y-Achse: zweiter Tarifbezug der Tarifmatrix
- Nummer und Beginndatum der aktuellen Version
- Werte ja/nein: hat der Tarif in der aktuellen Version bereits ein Zahlenwerk oder handelt es sich nur um einen "leeren" Kopfsatz
- gesperrt ja/nein
- gelöscht ja/nein

Sie sehen standardmäßig immer alle Tarife, auch solche, die erst in der Zukunft beginnen. Mit dem Suchfeld "Suche zum Stichtag" können Sie die Anzeige auf diejenigen Tarife und Tarifversionen einschränken, die zu einem eingegebenen Stichtag gültig sind.

Über den Button *neuer Tarif* öffnen Sie die Tarifierfassung.

[grafik.png](#)

In den Kopfdaten legen Sie neben einem eindeutigen Tarifnamen und einer Tarifbezeichnung vor allem die Tarifart (Betragstarif oder Satztarif) fest.

Betragstarif erfassen

Für einen Betragstarif definieren Sie die beiden Tarifbezüge für die X-Achse und die Y-Achse der Tarifmatrix. Die Felder Rechenbezug und Einheit benötigen Sie bei Betragstarifen nicht. Je nach Auswahl in den Feldern Bezug X-Achse und Bezug Y-Achse wird die entsprechende Einheit in den Zeilen und Spalten der Tarifmatrix angezeigt. Nun sind Sie mit der Vorarbeit schon fertig und können die Matrix mit den jeweiligen Grenzwerten (Zeilen-/Spaltenüberschrift) und den Beträgen füllen. Zum Schluss speichern Sie Ihre Eingaben.

Ein fertiger Betragstarif könnte z. B. so aussehen:

[grafik.png](#)

Satztarif erfassen

Für einen Satztarif definieren Sie ebenfalls die beiden Tarifbezüge für die X-Achse und die Y-Achse der Tarifmatrix und zusätzlich noch den Rechenbezug (dritte Dimension) mit Einheit. Diese Felder werden editierbar, sobald Sie die Tarifart "Satz" auswählen. Nun können Sie die Matrix mit den jeweiligen Grenzwerten (Zeilen-/Spaltenüberschrift) und den Sätzen füllen. Zum Schluss speichern Sie Ihre Eingaben.

Ein fertiger Satztarif könnte z. B. so aussehen:

[grafik.png](#)

Rechts oben sehen Sie einen Block "Versionen", über den Sie die zeitabhängigen Versionen eines Tarifes verwalten können. Beim erstmaligen Anlegen eines Tarifs wird automatisch eine erste Tarifversion mit dem eingegebenen Gültigkeitsbeginn gespeichert. Über den Button *Neue Version* können Sie eine neue Version anlegen. Diese muss ein Gültigkeitsdatum erhalten und kann anschließend mit einem eigenen Zahlenwerk gefüllt werden. Die Tarifkopfdaten, also Tarifart und

Bezüge, sind für alle Versionen eines Tarifs gleich. Beim Speichern einer neuen Version wird der Gültigkeitszeitraum der Vorversion automatisch am Ende begrenzt. Die Versionen folgen also immer überschneidungsfrei aufeinander.

Mit Klick auf die jeweilige Version (also die Zeile in der Tabelle der Tarifversionen) sehen Sie unten das zu dieser Version gehörende Zahlenwerk.

Möchten Sie eine Version löschen, so markieren Sie die Zeile in der Liste der Versionen und nutzen den Button *Tarifversion löschen*. Bitte beachten Sie, dass Sie keine Versionen löschen können, die bereits in der Vergangenheit liegen. Außerdem muss ein Tarif immer mindestens eine Version besitzen. Wenn Sie einen Tarif gar nicht mehr benötigen, dann löschen Sie einfach den ganzen Tarif. Stellen Sie vorher sicher, dass dieser nicht mehr in Konditionen verwendet wird.

Wenn ein Tarif nicht mehr benutzt werden soll, dann können Sie die Checkbox "gesperrt" im Kopf des tarifs setzen und Ihre Eingaben speichern. Dieses Merkmal sorgt dafür, dass in Konditionen dieser Tarif nicht mehr verwendet werden kann. Sie können deshalb nur Tarife sperren, die nicht in Konditionen eingetragen sind.

Über die Buttons im Kopf des Tarifs stehen Ihnen verschiedene Funktionalitäten zum Bearbeiten des Zahlenwerks zur Verfügung:

- Tarif exportieren: Sie exportieren das Zahlenwerk in eine csv-Datei
- Zahlenwerk importieren: Sie importieren aus einer csv-Datei ein Zahlenwerk in die markierte Tarifversion.

Diese Export-/Importfunktion ist sehr nützlich, wenn Sie z.B. eine neue Tarifversion anlegen möchten und sich alle Beträge im Zahlenwerk geändert haben. Dann können Sie erst das alte Zahlenwerk exportieren, dieses dann bequem in Excel anpassen und als csv-Datei speichern. Diese können Sie dann als neues Zahlenwerk zu einer neuen Tarifversion wieder importieren. Legen Sie hierzu erst die neue Version mit dem gewünschten Gültigkeitsbeginn an und nutzen Sie dann die Funktion *Tarifversion importieren*.

Wenn Ihr Tarif bzw. Ihre Tarifversion bereits ein Zahlenwerk hat, in das Sie neue Zeilen oder Spalten einfügen möchten, so klicken Sie an die gewünschte Stelle im Zahlenwerk und wählen *Spalte rechts einfügen* oder *Zeile unterhalb einfügen*. Sie können auch Zeilen oder Spalten löschen. Hierzu müssen Sie an der gewünschten Stelle im Zahlenwerk stehen und nutzen dann die Buttons *Spalte löschen* oder *Zeile löschen*. Diese Funktionen stehen nur zur Verfügung, wenn Sie ins das Zahlenwerk klicken. Bitte beachten Sie außerdem, dass sie die Kopfzeile und -spalte nicht löschen können.

Sonderfall Maut-Tarife

Das Tarifwerk wird auch im Rahmen der Ermittlung der [LKW-Maut](#) verwendet. Die gesetzlichen Maut-Tabellen sind in zwei Tarifen abgebildet, die miteinander verknüpft sind. Der "Maut Einstiegstarif" deckt die Maut-Tabellen für Fahrzeuge mit CO₂-Emissionsklasse 1 ab, der "Maut Folgetarif" deckt den Fall CO₂-Emissionsklasse > 1 ab.

Ein Zahlenwerk mit den dafür notwendigen Tarifbezügen für Achs- und Gewichtsklasse, Schadstoffklasse und CO₂-Emissionsklasse enthält im Header keine numerischen Grenzwerte, sondern fest vorgegebene Werte, die über eine entsprechende Auswahlliste gewählt werden können.

Sie erkennen auf einen Blick an dem Link-Symbol im Tarif, dass diese Tarife immer zusammen mit dem verlinkten Tarif betrachtet werden müssen. Bei der Mautermittlung ist sichergestellt, dass je nach CO₂-Emissionsklasse der richtige Tarif gelesen wird.

Sollte es eine aktualisierte Fassung der gesetzlichen Maut-Tabellen geben, so können Sie diese als neue Version importieren, wie oben beschrieben.

Konditionen

Zur Preisermittlung im Rahmen Ihrer Kunden- und Frachtführerabrechnung können Sie in PROLAG TRANSPORT Konditionen definieren, die Sie im Menü unter *Abrechnung - Konditionen* bearbeiten können.

Eine Kondition ist eine Abrechnungsvereinbarung, die einem oder mehreren Geschäftspartnern zugeordnet sein kann. Sie enthält die folgenden Bestandteile:

- **Leistung (Leistungsart):** Leistungsarten sind die gängigen Erlös- und Kostenarten, für die Sie Vereinbarungen getroffen haben, also z. B. Frachterlöse, Dieselszuschlag oder Nebengebühren bzw. die Frachtkosten für Ihren Frachtführer. Eine Kondition kann eine oder mehrere Leistungsarten enthalten.
- **Pro Leistungsart:**
 - **Satz pro Einheit:** einfache Rechenvorschrift mit einem Kostensatz, der von einem Kriterium abhängig ist (z. B. Preis pro 100 km)
 - **Tarif:** zwei- oder dreidimensionale Rechenvorschrift, mit der Sie komplexe Vereinbarungen abbilden können. Details zu Tarifen finden Sie hier: [Tarife](#)
 - **Prozentualer Zu- oder Abschlag** bezogen auf eine andere Leistungsart

Wenn Sie die Konditionen aufrufen, so sehen Sie zunächst eine Übersicht aller vorhandenen Konditionen in PROLAG TRANSPORT gemäß der eingestellten Selektions- und Filtermöglichkeiten. Über die Buttons in der Kopfzeile können Sie Konditionen neu anlegen, bearbeiten, kopieren oder löschen.

Folgende Daten zu den vorhandenen Konditionen werden in der Übersicht angezeigt:

- Konditionsname
- Konditionsbeschreibung
- Bereich (Rechnung oder Gutschrift)
- Tarife: Anzeige der in der Kondition verwendeten Tarife
- gesperrt ja/nein

Über den Button *neue Kondition* öffnen Sie die Konditionserfassung.

Im Block Kopfdaten erfassen Sie zunächst einen Namen und ggfs. eine Beschreibung Ihrer Kondition und legen fest, ob es sich um eine debitorische Kondition (Bereich Rechnung) für die Kundenabrechnung oder eine kreditorische Kondition (Bereich Gutschrift) für die Frachtführerabrechnung handelt. Der Name der Kondition sollte eindeutig sein, also nicht mehrfach vorkommen, um Verwechslungen auszuschließen.

In den Positionen können Sie nun nacheinander die gewünschten Leistungsarten mit der zugehörigen Rechenvorschrift hinterlegen. Dabei können Sie alternativ

- einen Tarif vorgeben oder
- einen Satz (mit Währung) pro Anzahl Einheiten des definierten Rechenbezugs eingeben oder
- einen prozentualen Zu- oder Abschlag auf eine andere Leistungsart definieren (z.B. eine prozentuale Marge)

Bitte beachten Sie, dass ein Zu- oder Abschlag sich unterhalb der Position befinden muss, auf die er sich bezieht. Außerdem sollte er sich nicht auf eine Position beziehen, die selbst prozentual definiert ist (keine Marge auf eine Marge).

Anschließend speichern Sie Ihre Eingaben.

Eine debitorische Kondition könnte z. B. so aussehen:

[grafik.png](#)

Sie können eine neue Kondition auch durch Kopie einer vorhandenen anlegen. Dazu markieren Sie in der Übersichtsliste einfach die gewünschte Kondition, die als Vorlage dienen soll, und drücken den Button *Kondition kopieren*. Sie müssen nun einen neuen Namen und ggfs. eine Beschreibung vergeben. Alle anderen Daten sind aus der Vorlage übernommen und müssen nur beliebig angepasst/ ergänzt werden.

Um eine vorhandene Kondition zu bearbeiten, markieren Sie diese in der Übersichtsliste und klicken auf den Button *Kondition bearbeiten*. Sie können alle Felder und Positionszeilen editieren.

Um eine Positionszeile komplett zu löschen, markieren Sie diese durch Klick auf die Positionsnummer. Dann drücken Sie die ENFT-Taste auf Ihrer Tastatur. Mit dem Speichern der Kondition sind alle Änderungen gespeichert, auch das Löschen der Zeile.

Mit Hilfe des Buttons *Kondition löschen* können Sie eine oder mehrere Konditionen endgültig löschen. Das sollten Sie natürlich nur durchführen, wenn Sie diese Konditionen sicher nicht mehr benötigen- auch nicht in der Zukunft. Bitte beachten Sie, dass sie keine Konditionen löschen können, die noch einer Adresse als kreditorische oder debitorische Kondition zugeordnet ist. Sie werden mit einer entsprechenden Fehlermeldung darauf aufmerksam gemacht.

Interpretation von Rechenvorschriften in Konditionen und Tarifen

Konditionen und Tarife enthalten Rechenvorschriften, anhand derer im Rahmen der Bewertung in PROLAG TRANSPORT Beträge ermittelt werden.

In diesem Abschnitt erfahren Sie genau, wie die verschiedenen Rechenvorschriften interpretiert werden und welche Methode für Ihre Erfordernisse am besten passt.

Je nach Komplexität Ihrer Abrechnungsvereinbarungen mit Kunden oder Frachtführern können Sie in den Positionszeilen Ihrer Konditionen Ihre Leistungsarten

- ohne Tarif anhand eines Kriteriums aus Auftrag oder Verladung bewerten (eindimensional)
- mit einem Betragstarif anhand von zwei Kriterien aus Auftrag oder Verladung bewerten (zweidimensional)
- mit einem Satztarif anhand von drei Kriterien aus Auftrag oder Verladung bewerten (dreidimensional)
- als prozentualen Zu- oder Abschlag auf eine andere Leistungszeile berechnen

Interpretation einer eindimensionalen Vorschrift ohne Tarif

Beispiel: Dieseldzuschlag = 2,40 Euro pro 100 Kilometer

Der Tarifbezug für die Berechnung ist in diesem Fall "Kilometer" mit der Einheit "pro 100".

Die Gesamtkilometer des Auftrag bzw. der Verladung werden also auf volle Hundert aufgerundet und pro Hundert mit dem Satz von 2,40 Euro multipliziert.

Interpretation eines Betragstarifs

Beispiel: Frachtpreis = 109,60 Euro für einen Auftrag mit 250 kg und 80 km

Tarif-Zahlenwerk:

[grafik.png](#)

Die Tarifbezüge für die Berechnung sind in diesem Fall "Kilometer" und "Kilogramm (brutto)". Es handelt sich also um eine zweidimensionale Berechnung.

Die Tarifmatrix enthält auf der X-Achse (Spalten) die Werte bis zu einer bestimmten Anzahl Kilometer. Für einen Auftrag mit 80 km Strecke wird also die Spalte "bis 100 km" gelesen.

Auf der Y-Achse (Zeilen) enthält der Tarif die Werte bis zu einem bestimmten Bruttogewicht. Hat der Auftrag 250 kg Bruttogewicht, so wird in der Spalte "bis 100 km" die Zeile "bis 300 kg" gelesen und dort der Betrag 109,60 Euro gefunden.

Interpretation eines Satztarifs

Beispiel: Frachtpreis = 120,00 Euro für einen Auftrag mit 250 kg auf 4 Europaletten und 80 km

Tarif-Zahlenwerk:

[grafik.png](#)

Die Tarifbezüge für die Berechnung sind in diesem Fall "Kilometer" und "Kilogramm (brutto)", sowie "pro 1 Lademittel" als Rechenbezug. Es handelt sich also um eine dreidimensionale Berechnung.

Die Tarifmatrix enthält auf der X-Achse (Spalten) die Werte bis zu einer bestimmten Anzahl Kilometer. Für einen Auftrag mit 80 km Strecke wird also die Spalte "bis 100 km" gelesen.

Auf der Y-Achse (Zeilen) enthält der Tarif die Werte bis zu einem bestimmten Bruttogewicht. Hat der Auftrag 250 kg Bruttogewicht, so wird in der Spalte "bis 100 km" die Zeile "bis 500 kg" gelesen und dort der Satz 30,00 Euro gefunden.

Nun wird der Multiplikator aus dem Rechenbezug ermittelt. Da "pro 1 Lademittel" gerechnet werden soll, ist die einfache Anzahl der Lademittel der Multiplikator.

Für unseren Auftrag mit 4 Europaletten wird also 4 x der Satz von 30,00 Euro gerechnet. Die Frachtkosten betragen 120,00 Euro.

Interpretation eines prozentualen Zu- oder Abschlags

Beispiel: Marge = 12,00 Euro für einen Auftrag mit einem Frachtpreis vom 120,00 Euro und 10% Marge auf den Frachtpreis

Kondition:

[grafik.png](#)

Ein prozentualer Zu- oder Abschlag bezieht sich immer auf eine andere Leistungszeile. Es muss also zunächst das Ergebnis dieser Grundlage berechnet sein, deshalb muss ein Zu- oder Abschlag in der Kondition immer unterhalb der Position erfasst werden, auf die er sich bezieht.

Der Frachtpreis wurde im Beispiel nach dem Tarif "Deutschland Satz" mit 120,00 Euro berechnet und steht in der Kondition in Position 1. Die Marge ist mit +10% bezogen auf Position 1 definiert, wird also von diesem Betrag berechnet mit $10\% \text{ von } 120,00 = 12,00 \text{ Euro}$.

Für alle Berechnungen mit Tarifbezügen/ Rechenbezügen gilt: Wenn ein Auftrag bzw. eine Verladung bewertet wird, die zu dem verwendeten Bezug keine Werte enthält, so wird eine Meldung ausgegeben, dass kein Betrag ermittelt werden konnte. Beispiel: Sie verwenden einen Tarif mit dem Tarifbezug "Anzahl Lademittel" für die Bewertung eines Auftrags, der gar kein Lademittel enthält.